

Neue Duschen, neue Treppe

Anbau am Bootshaus des Mündener Kanuclubs eingeweiht

HANN.MÜNDEN. Die Zeiten, in denen sich 15 Jungen in der Umkleidekabine im Kanuclub dichtgedrängt gleichzeitig in einem neun Quadratmeter großen Raum umziehen und fürs Training fertig machen müssen, sind vorbei. Endlich gibt es neue Umkleidekabinen sowohl für die Jungen als auch für die Mädchen. Größer und komfortabler.

Dazu kommen außerdem neue Duschen, die dringend gebraucht werden, und ein vergrößerter Jugend- sowie ein Versammlungsraum. Auch die Terrasse wurde erweitert. Es gibt eine neue Außentreppe, die nicht nur die Wege verkürzt, sondern auch den Sicherheits- und Brandschutzvorgaben entspricht. Bisher musste für den Notfall immer eine sieben Meter lange Leiter auf der Terrasse liegen. Außerdem wurde die Solaranlage erneuert.

Letzte Kleinigkeiten

Am Samstag weihten die Mitglieder des Mündener Kanuclubs ihren neuen Anbau offiziell ein. Gebrauchsfertig war er bereits im Mai geworden, aber jetzt sind auch die letzten Kleinigkeiten erledigt



Haben den Anbau möglich gemacht: Klaus Dressler (Kreissportbund), Georg Bulak (Vereinsmitglied), Karsten Fromm (stellvertretender Vorsitzender), Karl-Heinz Rohrer (Architekt), Ralph Franklin (Vereinsmitglied), Reinhard Dierkes (Landkreis Göttingen), Günter Knierim (Vereinsmitglied), Joachim Spiegler (Vorsitzender Mündener Kanuclub), Bürgermeister Klaus Burhenne (v.l.). Fotos:Huck

und jedes Detail stimmt. Ein Jahr lang haben die Arbeiten gedauert. Einiges sei von den

Mitgliedern in Eigenleistung erbracht worden, für den Rest habe man ausschließlich Mündener Firmen beauftragt, so Joachim Spiegler, der Vorsitzende des Vereins.

„Wir sehen uns als Sportverein in der Pflicht, einen Ausgleich für die Jugendlichen zur Schule, Fernsehen und Internet anzubieten“, so Spiegler weiter. Gute Jugendarbeit könne aber wiederum nur gewährleistet werden, wenn auch das Umfeld stimme“, weiß der Vorsitzende vom Kanuclub. Dass das Konzept aufgeht zeigen die gesunden Mitgliederzahlen. 330 Mitglieder hat der Verein, davon 35 aktive Jugendliche, die zum Teil sehr erfolgreich im Kanu-

sport sind. Die Mitgliederzahl steigt.

130 000 Euro hat der Anbau am Bootshaus gekostet. Rund 50 000 Euro musste der Verein selbst aufbringen.

Der Rest wurde zu gleichen Teilen von der Stadt Münden, dem Landkreis Göttingen und dem Kreissportbund im Rahmen der Sportstättenförderung finanziert. 1000 Euro kamen von der Sparkasse Münden.

„Viele Vereinsmitglieder und andere Freunde des Kanusports haben uns dabei unterstützt das Geld zusammenzubekommen“, so Joachim Spiegler, der stolz ist auf den Teamgeist und das Engagement in seinem Verein. (zwh)



Erfolgreiche Jugend: Mitglieder der Leistungsgruppe des Mündener Kanuclubs beim Training.